

## **JAHRESBERICHT DER THURGAUER KONFERENZ DER MITTELSCHULLEHRKRÄFTE (TKMS)**

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit der TKMS im vergangenen Jahr, 2011, war die Organisation einer **Jahrestagung**. Die TKMS-Jahrestagung war in zwei Teile gegliedert, in einen sogenannten „allgemeinen“ und einen „geschäftlichen“. Letzterer ist den Verbands- bzw. Vereinsgeschäften gewidmet. Der „allgemeine“ Teil beinhaltete 2011 als Schwerpunkte die Grussbotschaften von Urs Schwager, Amtschef Mittelschulen, und Anne Varenne, Präsidentin Bildung Thurgau. Diese Grussbotschaften erfreuen sich grosser Beliebtheit, nicht zuletzt weil Neuerungen und aktuelle Entwicklungen im administrativen bzw. gewerkschaftlichen Bereich kompetent referiert werden. Als Themenschwerpunkt wählte der Vorstand der TKMS das sogenannten „**E-Learning**“, aus der Einsicht heraus, dass hier gerade die Thurgauer Kantonsschulen zwar unterschiedliche Wege beschreiten, dass aber alle diese Entwicklungen insgesamt die Aufmerksamkeit aller Gymnasiallehrkräfte des Kantons verdienen und dass gerade deshalb ein diesbezüglicher Informationsaustausch von grossem Interesse ist.

Das Vereinsjahr der TKMS war zudem geprägt von intensiven Diskussionen im Zusammenhang mit einem Vorstoss von „Bildung Thurgau“ für Verbesserungen für alle Stufen des Thurgauer Schulwesens. Hauptanliegen des Vorstandes der TKMS war die **Aufrechterhaltung eines guten, von Vertrauen geprägten Arbeitsumfeldes**. Angesichts der schon traditionell hohen Arbeitsbelastungen von Kolleginnen und Kollegen und tendenziell weiterhin steigenden Anforderungen an sie ist diesem Anliegen grösstes Augenmerk zu widmen, neben den konkurrenzfähigen Löhnen der Mittelschullehrkräfte – im ausserkantonalen, aber auch innerkantonalen Vergleich. Was den pädagogischen Fokus betrifft, so verfolgte der Vorstand der TKMS die Entwicklungen im Bereich der **Begabtenförderung** auf der Sekundarstufe I. Diese hat ausserordentlich gute, tragfähige und innovative Konzepte für den musischen Bereich und den Sport entwickelt. Für intellektuell Hochbegabte fehlen aus Sicht des Vorstandes der TKMS vergleichbar solide und kohärente Lösungen. Der Vorstand der TKMS kann deshalb gut nachvollziehen, dass bei Eltern begabter Jugendlicher der Ruf nach Wiedereinführung eines Untergymnasiums **an den vier Kantonsschulen** im Thurgau punktuell für Gesprächsstoff sorgt. Der Vorstand der TKMS erwartet, dass er aktiv in den Meinungs- und Entwicklungsprozess der Sekundarstufe I im Bereich der „Begabtenförderung“ eingebunden wird; dies ist auch im Interesse der betroffenen Eltern und Kinder.

Frauenfeld, 4.2.11

Dr. Heinz Hafner, für den Vorstand der TKMS